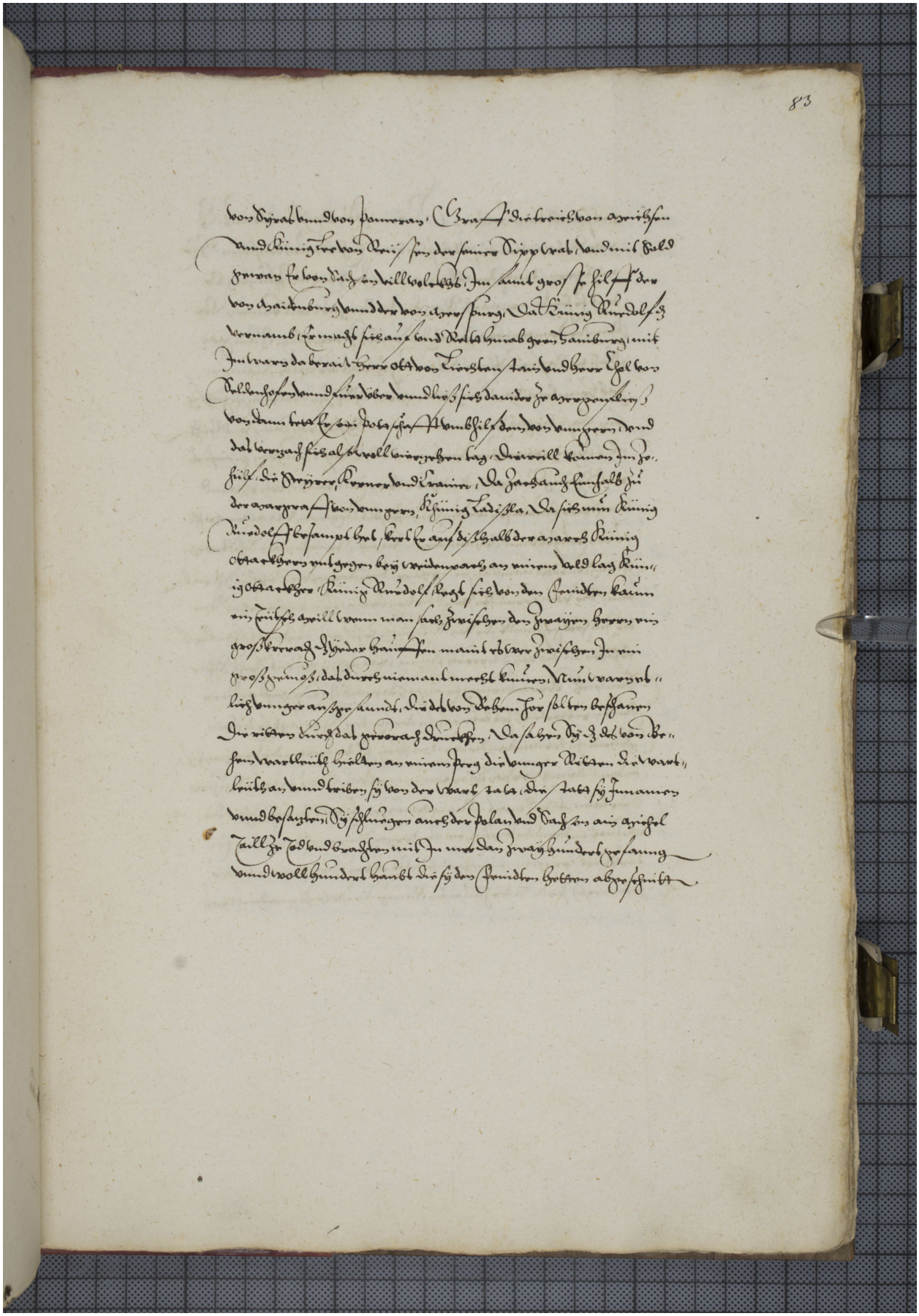
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



von Dyrol und von Pommern. Czu A'dabreichen zwischen
und Kuning Ludwigen von Ungern der seinen Dippolt und mit Feld
gewan so von dach er willeclich. Im auch gros hilf A'der
von Raidenburg und der von Czorsburg. Da Kuning Rudolf
vernamb, er wolt sich auf und Dolt hinab gen Hainburg mit
Im waren da bei Ulrich von Liechtenstain und Herr Ehel von
Aldenhofen und Heinrich von Lichtenstain sich dawider zu aufgemacht
von dem Czu Ze Pots zu A'Wenbilf dem von Lungern und
dal Czu zu sich al Stell wiedrehen lag. Darnach kumen im zu
hilf die Mäyrer, Kerner und Krainer. Da zu auch kunfalb zu
der aufgrif A'von dem gen Kuning Ladislau. Da sich nun Kuning
Rudolf A'bekumpt hat, Czog er auf die Stadt der aufrur Kuning
Ottacker von Polgen bei Weidenwach an einen Feld lag Kun
ig Ottacker. Kuning Rudolf lagt sich von den Steidern kaum
ein Fuchs a Weil wenn man sach zwischen den zwaien Heren ein
gros Sterag Hinder hain A'Pen man ab wer zwischen im ein
gros Grunt, dal durch niemant mocht kumen. Nun warzu ab
ligen ungef an zu Sunt. Die dal von Oben zu selben beschaun
Die ribten durch dal gewerag durch. Da sahen die zu dal von Ot
ken warlich hielten an einem Pfeg die ungef Ritter. Da wart
hüb an und briben sich von der Wart tals. Die tats sich zu amen
und besatzten die schlungen auch der Polan und Dach zu ein ainigel
Tall zu Zelt und brachten mit im uber dan zwaiy hundert gefangen
und wolf hundert haubt die sich den Steidern hetten abgeschnitten